

English Summaries für die KZfSS

Stand: September 2014

Das *english summary* ist nach den üblichen Konventionen als *abstract* zu schreiben. Der Umfang soll 20 Zeilen nicht überschreiten. Die Schlussredaktion des *abstracts* erfolgt in der Redaktion der KZfSS.

Bitte vergessen Sie nicht, den Aufsatztitel zu übersetzen, da es gerade dabei oft auf Nuancen ankommt. Im Text bitte keine Abkürzungen verwenden.

Wir benötigen in jedem Falle die Datei. Bitte übermitteln Sie uns das *abstract* auf eine der folgenden Weisen:

- als eigene Textdatei zusammen mit der Manuskriptsendung
- als E-Mail an folgende Adresse: kzfss@uni-koeln.de.

Hinweise zum Abfassen von Abstracts

Abstracts gehen in alle großen Informationsdienste und Datenbanken der Sozialwissenschaften ein. Sie werden mithin weltweit verbreitet. Die folgenden Hinweise sind in Abstimmung mit dem Regelwerk von SOLIS des Informationszentrums Sozialwissenschaften (IZ), den Konventionen von *sociological abstracts* und aufgrund gezielter Hinweise von L. Chall, dem Begründer von *sociological abstracts*, erstellt worden. Im Rahmen eines Kooperationsabkommens geben wir die deutschen und die englischen *summaries* an SOLIS weiter; die Abstracts werden zugleich in die eigenen Internet-Seiten der Zeitschrift aufgenommen: <http://www.uni-koeln.de/kzfss/>

Zielsetzung

Ziel des *abstract* ist es, den Leser möglichst knapp und präzise über Inhalt, methodisches Vorgehen und Ergebnis des zugrundeliegenden Artikels und damit über Wert und Brauchbarkeit für seine eigenen Untersuchungen zu informieren.

Inhalt

Das *abstract* soll nicht (vage) berichten, wovon der Artikel handelt, sondern prägnant den konkreten Inhalt referieren, wobei keine über den Beitrag selbst hinausgehenden Informationen oder Wertungen mitgeteilt werden sollen. Es soll den wesentlichen Inhalt des Artikels enthalten.

Bei empirischen Arbeiten:

- Datenbasis;
- behandelter Zeitraum;
- untersuchter geographischer Raum;
- wesentliche theoretische und methodische Aussagen;
- empirische Befunde in ihrer Grundaussage;
- neben den Hauptergebnissen auch wichtige Nebenergebnisse;
- Bedeutung der empirischen Befunde für die Praxis, Schlussfolgerungen.
- Bei nicht-empirischen Arbeiten:
- logische Struktur/Durchführung der Argumentation.

Form

Zunächst sollte vermieden werden, im Titel gegebene Informationen im *abstract* zu wiederholen. Anstelle der einleitenden Formulierungen "*The article deals, presents, discusses, assesses ...*" o. ä. sollte der erste Satz direkt die Fragestellung oder das Ziel der Untersuchung zum Ausdruck bringen. Es sollten kurze, klar strukturierte Sätze ohne überflüssige Redewendungen gewählt werden; die Schlüsselbegriffe des Aufsatzes sind zu nennen, neu eingeführte Begriffe sollten erklärt/definiert werden, so dass das Abstract aus sich selbst heraus zu verstehen ist. Autoren sollen mit Initialen des Vornamens, dem besprochenen oder einem wesentlichen Werk, Erscheinungsort und -jahr zitiert werden.

Gliederung

Die folgende Gliederung sollte auch bei Wegfall einzelner Punkte eingehalten werden.

1. Thema, Problemstellung, Ziel der Untersuchung;
2. Vorgehensweise, theoretischer Ansatz, Namen der gewählten Methoden und Verfahren, Quelle der Daten, Art der Datenerhebung etc.;
3. Ergebnisse;
4. Schlussfolgerungen;
5. Anwendungsbereich, anschließende Fragen.